

## 3 Kompost

### 3.1 Warum kompostieren?

- Verminderung des Abfallberges
- Kreisläufe schliessen: Garten-/Rüstabfälle wieder dem Gartenboden zuführen
- Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit im Garten durch Zuführen von organischem Material
- Zuführen von Nährstoffen = Einsparen von Düngemittelleinkauf
- Herstellung eigener Anzucht- und Topferden
- kein/weniger Torf nötig

### 3.2 Was wird kompostiert?

Alles organische Material, das verrottbar ist: Pflanzenteile, Tiermist (frisch aus dem Stall, stroreich, am Besten Pferdemist), organische Küchenabfälle, aber auch Federn, Kaffeesatz, Teereste, Laub, Obstresten, Rasenschnitt, Stroh, zerkleinerter Heckenschnitt, Rinde (unbehandelt).

Vgl. Abb. p. 17: Was gehört auf den Kompost?

#### Was wird nicht oder nur bedingt kompostiert?

- Hobelspäne (von unbehandeltem Holz): besser zu (Halb-)Strauchbeeren als Mulchdecke
- Holzhäckseln mit nur wenig Rindenanteil brauchen über drei Jahre zur Verrottung, gehören also nicht in einen normalen Kompost! Besser: als Mulch unter verholzende Pflanzen geben
- *Holzasche mit der Kehrichtabfuhr entsorgen*
- Papier und Karton in kleinsten Mengen, aber kein Glanzpapier und kein Vielfarbendruck
- Unkräuter: Wurzelunkräuter (Blacken, Quecken, Disteln etc.) nicht auf den Kompost, ausser wenn vorgängig trocknen/durchfrieren. Samenunkräuter, die schon reife Samen tragen, auf separatem Haufen kompostieren. Samenunkräuter möglichst vor der Blüte ausreissen und kompostieren!
- von Bakterienwelke oder Kohlhernie befallene Pflanzen sowie Himbeer-/Brombeerruten und Erdbeerpflanzen nicht auf den Kompost geben
- Speisereste (gekocht, gesalzen) nur in ganz kleinen Mengen kompostieren
- nicht kompostierbar sind Glas, Steine, Metall und Plastik

### 3.3 Wo wird kompostiert?

- an einem halbschattigen Ort, z. B. neben einer Hecke; der Kompost trocknet weniger aus
- gut zugänglich (auch bei Nässe), nicht zu weit von der Küche entfernt, möglichst im Garten

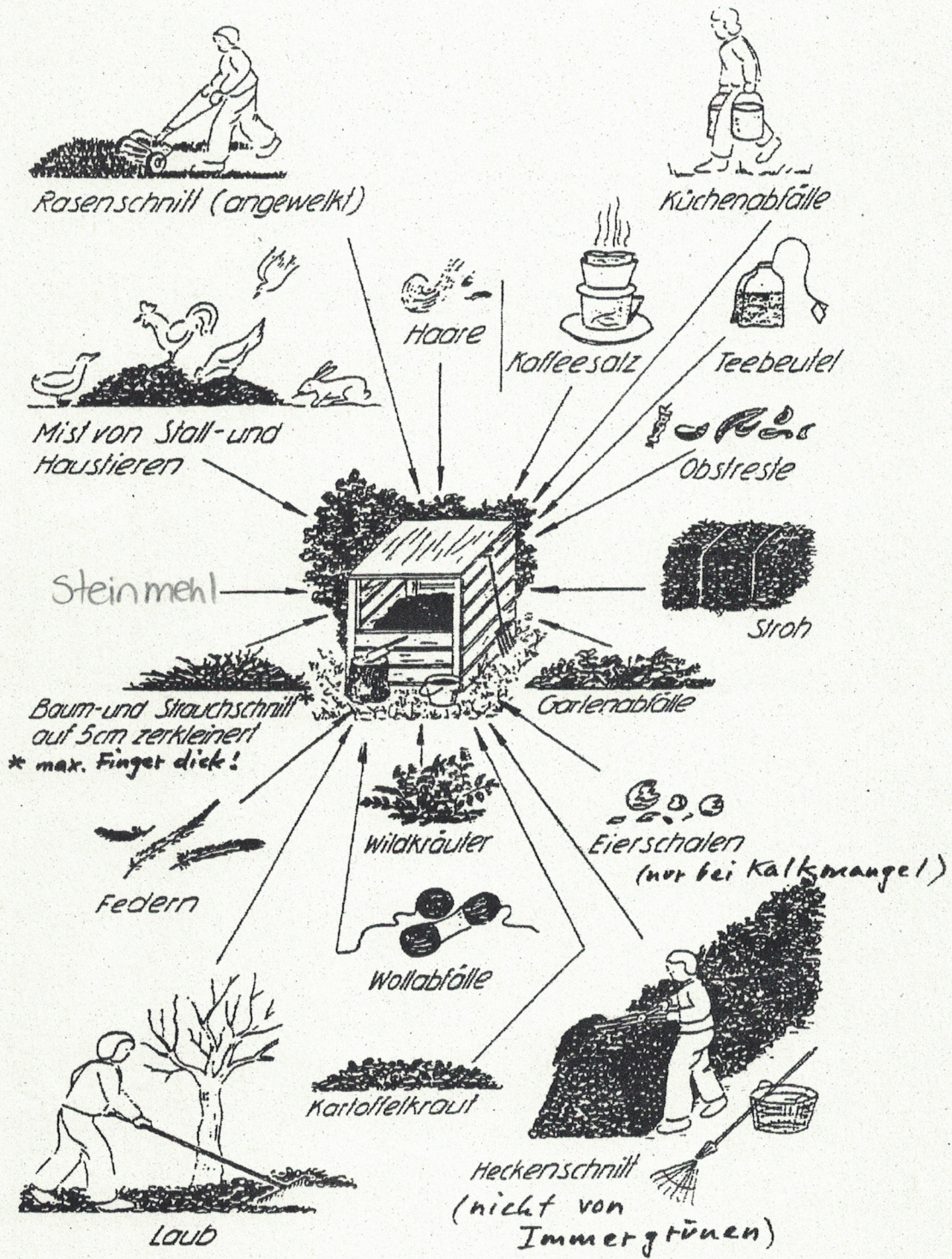


Abb.: Was gehört auf den Kompost?